

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

wir alle haben über Monate die Regierungsbildung auf Bundesebene mitverfolgt. Jamaika ja, Jamaika nein, GROKO nein, GROKO ja. Nun steht die neue Regierung also und man kann sich wieder auf das Wesentliche konzentrieren: Auf die Arbeit für die Menschen in unserem Land. Das dürfen die Wählerinnen und Wähler auch erwarten und alle Parteien sollten sich dieser Pflicht und Verantwortung immer wieder im Klaren sein. Erst das Land, dann alles andere! Für uns im MV kann die Koalitionsvereinbarung einen ganz praktischen Nutzen vor Ort haben. Die Mittel zum Ausbau von U-Bahnen wurde erheblich aufgestockt und auch finanziell sollte der U8 Verlängerung nichts mehr im Weg stehen. Jetzt bedarf es nur noch des politischen Willens. Ich verspreche Ihnen, ich bleibe dran!

Ein Thema bewegt uns Macher des Kiez Kurier MV. Immer wieder kriegen wir Hinweise, dass der KK MV nicht bei Ihnen angekommen ist. Das ärgert Sie und uns. Deswegen bieten wir Ihnen an, sich bei uns mit einer e-mail Adresse zu melden. Wir schicken Ihnen dann immer den neuesten Kiezkurier in ihr e-mail Postfach – und so kann nichts mehr verloren gehen. Interesse? Dann bitte einfach den nebenstehenden Coupon zurückschicken oder mailen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Herzlichst

Ihr Michael Dietmann

Verlängerung der U8 in das Märkische Viertel

Koalitionsvertrag sichert mehr Geld im Bundeshaushalt für die Co-Finanzierung der Baukosten.

Die Koalitionsvereinbarung zwischen Union und SPD zur Bildung einer großen Koalition im Bund bringt auch einen Vorteil für den Weiterbau der U8 ins MV. Mit der Festlegung, die Mittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) auf jährlich eine Milliarde Euro zu erhöhen und damit zu verdreifachen, stehen ausreichend Gelder für die notwendige Co-Finanzierung des Bundes für die Verlängerung der U8 in das Märkische Viertel zur Verfügung. Aus diesem Haushaltstitel wird seit Jahrzehnten der U-Bahnbau mit bis zu 60% vom Bund unterstützt. Angesichts der für den neuen Streckenabschnitt anzunehmenden Fahrgastzahlen kann man vom höchstmöglichen Förderanteil des Bundes ausgehen. Das Land Berlin muss nun allerdings schnell

aktiv werden, bevor die Mittel für andere Vorhaben in andere Bundesländer wandern.

Schon 2016 hat Staatssekretär Michael Odenwald vom Bundesverkehrsministerium in einem Schriftwechsel mit dem Wahl-



kreisabgeordneten Michael Dietmann deutlich gemacht, dass der Berliner Senat die Verantwortung für die Anmeldung der U8-Verlängerung beim Bund trägt. Die damals nur in Aussicht stehende Weiterführung der Förderung über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ist jetzt im Koalitions-

vertrag festgeschrieben worden.

Michael Dietmann, Wahlkreisabgeordneter aus dem Märkischen Viertel, erklärt dazu: „Die im Koalitionsvertrag vereinbarte Weiterführung und massive Erhöhung der Bundesförderung für den öffentlichen Personenverkehr ist eine sehr gute Nachricht für die Bewohner des Märkischen Viertels: Mehr als die Hälfte der Kosten für die Verlängerung des U8 in das Märkische Viertel könnte der Bund tragen, wenn denn der Senat die Baumaßnahme endlich beschließen und anmelden würde. Damit kann sich der Koalitionsvertrag positiv und unmittelbar auf die Lebensqualität der Neumärker auswirken, indem täglich viele Tausend Umsteigevorgänge mit Lauf- und Wartezeiten sowie CO2 und Lärmmissionen durch Dieselsebusse vermieden würden.“

Uwe Götze

Im April kommt die Buslinie MV-Lübars!

Viele Bürgerinnen und Bürger aus Lübars und dem MV haben immer wieder darauf hingewiesen. Es fehlt eine direkte Busverbindung zwischen Lübars und dem Märkischen Viertel. Das hatte auch die CDU vor Ort aufgenommen und sich für die Einrichtung einer solchen Verbindung stark gemacht. Der Wahlkreisabgeordnete von Lübars und dem MV, Michael Dietmann, war daher seit längerer Zeit schon mit der BVG im Dialog. Dabei ging es vor allem um die Frage, welche Linie diesen Service bieten könnte und welches die richtige Linienführung ist. Auch in der BVV Reinickendorf wurde diese Forderung von den Vertretern der CDU vorgebracht und jüngst im Verkehrsausschuss besprochen. Die jetzt gefundene Lösung verbindet das Märkische Zentrum direkt mit Lübars. Die sogenannten

Einsetzerbusse des 222 werden ab dem Fahrplanwechsel im April über die Quickborner Straße zum Märkischen Zentrum fahren. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren. „Ich freue mich, dass es jetzt endlich mit der Verbindung MV – Lübars klappt. Damit wird eine Forderung, die uns

insbesondere während des letzten Wahlkampfes 2016 von den Bürgerinnen und Bürgern immer wieder genannt wurde, gut gelöst. Wir haben damals - übrigens als einzige Partei - versprochen, uns um dieses Anliegen zu kümmern und haben Wort gehalten!“, so Michael Dietmann



KiezKurier MV digital

Erhalten Sie den KiezKurier bequem per E-Mail.

Name, Vorname

Adresse

E-Mail-Adresse

Bitte Senden an: Wahlkreis@michaeldietmann.de oder
CDU MV, Oranienamm 10-6, 13469 Berlin

Das Märkische-Viertel „Fit machen für die Zukunft“

Hinsichtlich der vielen Neubauvorhaben der Gesobau und dem damit verbundenen Zuzugs neuer Familien haben sich die CDU Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf, der CDU Ortsverband Märkisches Viertel und der Bezirksverordnete Wolfgang Weichert gemeinsam beraten und Überlegungen angestellt, wie das Märkische Viertel fit für die Zukunft gemacht werden kann, um den neuen Einwohnern gemeinsam mit den langjährigen Bewohnern ein friedliches, angenehmes und sicheres Zusammenleben mit einer intakten Infrastruktur zu ermöglichen.

Die Bezirksverordneten in der BVV Reinickendorf haben über ein Jahr lang über den CDU Antrag in den Fachausschüssen diskutiert und debattiert. Im Dezember 2017 haben sie mit größtmöglicher Mehrheit dem Antrag der CDU zugestimmt.

Hervorzuheben sind die auf Senatsebene vorgeschlagenen Maßnahmen, die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts Berlin der wachsenden Stadt und Integrationsaufgaben einzufordern.

Folgende öffentliche Angebote an die wachsende Stadt sollen im Märkischen-Viertel angepasst werden:

- Schaffung zusätzlicher Kita-,

- Schul- und Hortplätze
- Jugendfreizeitstätten und -Einrichtungen für neue Nutzer erweitern und derenbedarfsgerechten Ausbau des Streetworker Programms und des Personals
- Angebote an der Volkshochschule für Integrationskurse erweitern
- Ärztliche Versorgung von Kindern und Erwachsenen sicherstellen
- Eröffnung einer Außenstelle der Arbeitsagentur
- Leistungssteigerung des ÖPNV durch Taktverdichtung oder veränderte Linienführung der Busse und eine Verlängerung der U-Bahn Linie 8 in das MV
- Angebotserweiterung im Bürgeramt Fontanehaus

Das Zusammenleben der bisherigen und neuen Bewohner fördern durch:

- Unterstützung der Lehrer/-innen sowie der Erzieher/-innen mit geeigneten Fortbildungsmaßnahmen
- Den Einsatz weiterer Sozialarbeiter, Integrationslotsen und des Integrationsbeauftragten
- Unterstützung der Sportvereine auf dem Gebiet Integration und Inklusion
- Geeignete kulturelle Angebote
- Psychologische Betreuung traumatisierter Flüchtlinge
- Die kontinuierliche Information der Bewohner im MV
- Nutzung der bereits bestehenden sozialen Netzwerke der Gesobau

Das Sicherheitsempfinden der Bewohner ernst nehmen durch:

- Beleuchtung dunkler Ecken
- Erhöhte Polizeipräsenz und stärkere Zusammenarbeit mit dem Ordnungsdienst
- Stetiger Rückschnitt in öffentlichen Grünanlagen und Beseitigung von Dreckecken
- Eventuelle Videoüberwachung an belebten Orten

Die Vorschläge der CDU Reinickendorf „Das Märkische Viertel fit machen für die Zukunft“ sollen nun nach der Abstimmung in der BVV-Reinickendorf vom Senat und dem Bezirksamt in den nächsten Jahren umgesetzt und verwirklicht werden, um den Bewohnern im MV ein friedliches und harmonisches Zusammenleben zu ermöglichen.

Wolfgang Weichert

Das MV wird Forschungsfeld

Das Märkische Viertel wird Forschungsfeld für die Wissenschaft – es geht dabei um die Zukunft von Städten und Großsiedlungen.

Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften Gesobau und Howoge fördern gemeinsam die Professur „Urbane Resilienz und Digitalisierung“ von Prof. Jochen Rabe am Einstein Center Digital Future (ECDF). Hinter dem sperrigen Titel verbirgt sich nicht weniger als eine Reihe von Fragen zur Zukunft großer Siedlungen. Wie bewältigen die Städte und Wohnquartiere den rasanten urbanen Wandel? Wie belastbar und erneuerungsfähig sind Quartiere und Infrastrukturen? Ist Digitalisierung nur Prozessstreiber des Wandels der Städte oder ist sie auch Schlüssel zur Beseitigung von urbanen Defiziten? Diesen und vielen anderen Fragen widmet sich die Urbane Resilienzforschung.

Die Wohnungsbaugesellschaften als große Bestandhalter mit einem langfristigen und Generationen übergreifenden Geschäftsmodell, die die Stadt auch weiterbauen möchten, sind an den Antworten interessiert. Aus diesem Grund unterstützen die Gesellschaften drei Jahre lang die Forschungs- und Lehrtätigkeit des Wissenschaftlers mit jährlich insgesamt 70.000 Euro. Die Fördersumme wird über den „Förderfonds Wissenschaft in Berlin“ und die Einstein Stiftung an die Technische Universität Berlin ausgereicht. Die Professur „Urbane Resilienz und Digitalisierung“ ist eine der ersten aktiven Professuren des ECDF, das interdisziplinäre wissenschaftliche Kompetenz im Bereich Digitalisierung bündelt und in Berlin einen neuen, international sichtbaren Forschungsschwerpunkt herausbildet. Zukünftig sollen rund 50 Professuren an allen Berliner Hochschulen eingerichtet werden.

Den beschleunigten Wandel unserer Städte erforschen

„Ich bin sehr froh, mit der Gesobau und der Howoge zwei landeseigene Wohnungsbaugesellschaften als Stifter meiner Einstein Professur Urbane Resilienz und Digitalisierung an der Seite zu haben. Beide Unternehmen stellen sich der großen sozialen und ökonomischen Aufgabe, Wohnungsbestände von städtischen Ausmaßen in Ost und West unserer Stadt

langfristig weiterzuentwickeln“, sagt Prof. Rabe. „Dieses langfristige Engagement bietet die herausragende Möglichkeit, den zunehmend beschleunigten Wandel unserer Städte zu beforschen und pragmatische Strategien aufzuzeigen, um diese zukunftsfähiger zu gestalten.“

Am Ende des Forschungsprojektes ist geplant, zwei Pilotprojekte zu konzipieren, anhand derer die Potenziale der Digitalisierung auf dem Sprung zum resilienten Stadtquartier ausgelotet werden. Hierbei sollen insbesondere die Aspekte der Planung und des Betriebes von städtischen Infrastrukturen bedacht und bewertet werden. Die Gesobau stellt das Märkische Viertel als Forschungsfeld zur Verfügung, die Howoge das Quartier Wartenberg in Hörschönhausen. Beide Quartiere sind Musterbeispiele für den Großsiedlungsbau der 1960er bis 1980er Jahre in West- und Ostberlin und stehen vor besonderen Herausforderungen der sich wandelnden Stadt. „GESOBAU und HOWOGE vermieten und verwalten zusammen rund 100.000 Wohnungen in Berlin und werden ihr Portfolio auch durch Neubau deutlich erweitern. Wir arbeiten intensiv an der Zukunftsfähigkeit unseres Bestandes“, erläutert Gesobau-Vorstand Jörg Franzen.

(Bericht aus der Berliner Woche
von CS).

**Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Wünsche!**

Reisebüro im MV

Sonderpreise für Flugziele weltweit - **Ihr Spezialist für Nordamerika und Ostasien**

Vertretung aller renommierten Reiseveranstalter z.B. TUI, Neckermann, Alltours, Thomas Cook, ITS, Meiers, Jahn-Reisen u.v.m.

Geld sparen durch:

- Preisvergleiche für Pauschalreisen und Linienflüge per PC
- Flugtickets
- Für Kurzentschlossene: Kurzfristbörse - auch für Kreuzfahrten

Truenerbrietzer Straße 36
13439 Berlin • im Tennis-Center
Tel: 415 10 08 • Fax: 415 80 97
e-mail: mvr-berlin@t-online.de
Internet: www.mvr-berlin.de
geöffnet: Montag bis Freitag 10-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Regina's Haarsalon

**Ihr Friseur für die Dame
und den Herren im
Märkischen Viertel**

- nur ohne Voranmeldung -

Regina Krull

Senftenberger Ring 44 F
13435 Berlin
Tel: 4 16 54 08

Neuer Unterstützer der Flamingos

Die Familie der Unterstützer des Erstliga-Aufstiegers in der Baseball Bundesliga, Berlin Flamingos, wächst weiter: Das mittelständische und in Reinickendorf beheimatete Unternehmen RUN 24 unterstützt die Berlin Flamingos in der 1. Bundesliga und bei ihrem Ausbau des Baseballstandortes Berlin mit dem Flamingo-Park in der Königshorsterstraße im MV. RUN 24 hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2000 kontinuierlich zu einem der leistungsstärksten Rohr- und Kanalreinigungsunternehmen für die Region Berlin-Brandenburg entwickelt.

„Mit RUN 24 haben die Flamingos jetzt einen neuen Partner an ihrer Seite, der in seiner Philosophie ganz ähnlich tickt: leistungsstark und persönlich, individuell und gut betreut. Bei allen sportlichen Zielsetzungen und dem Wettbewerb um die besten Plätze werden die Flamingos niemals das familiäre, persönliche und harmonische Mit-

einander aus den Augen verlieren. Mit dem RUN 24 Geschäftsführer Sven Fietkau haben wir einen Partner gefunden, der sehr genau weiß, was ehrenamtliche Arbeit bedeutet und wie wertvoll diese für unsere Gesellschaft ist. Das Engagement von RUN 24 ist mehrjährig und gibt uns die beste Motivation, auch in Zukunft alles für den Ausbau des Baseball in der Hauptstadt zu geben“, so der Flamingos-Sprecher Markus B. Jaeger.

Der Geschäftsführer von RUN 24, Sven Fietkau, findet anerkennende Worte für das Wirken der Flamingos vor und hinter den Kulissen: „Ich bin neben meiner geschäftlichen Tätigkeit selbst seit vielen Jahren ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen und Funktionen aktiv. Nur so gut weiß ich, wie viel Zeit und Arbeit für den Erfolg investiert werden müssen. Erfolg ist eben nicht immer nur Glück“.

Niklas Grasselt

Zwischenruf: Flüchtlingswohnhäuser

Die Bauarbeiten der beiden Häuser für anerkannte Geflüchtete im Senftenberger Ring sind derzeit beendet. Die Kräne und Gerüste sind abgebaut, der Innenausbau soll ca. Ende März 2018 bis zum Einzug der neuen Bewohner im Märkischen-Viertel fertiggestellt sein.

Die „farbenfrohen Prachtbauten“, welche vom Rot/Rot/Grünen-Senat in Auftrag gegeben und von der GESOBAU verwirklicht wurden, werden bald an die ge-

flüchteten Familien übergeben. Die neuen Nachbarn sollen sich dann im Märkischen-Viertel heimisch fühlen.

Leider fehlt hier den Häusern, die wie graue Kasernenwürfel aussehen, ein freundlicher Anstrich. Zur Willkommenskultur fehlt nicht nur Farbe, sondern auch ein freundliches Umfeld. Schade, hier wurde mal wieder eine Chance vertan!

Wolfgang Weichert

Restaurant Castell

Fam. Krolo
Teschendorfer Weg 6
13439 Berlin
Tel.: 030-415 41 03
Fax: 030-407 15 990

Wilhelmsruher Damm
Teschendorfer Weg
Dannenwalder Weg

Warme Küche: Mo – Sa von 12 – 22.00 Uhr
Sonntag und Feiertag von 11.30 – 22.30 Uhr
Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen
Alle Speisen auch außer Haus

Gegen Diesel Fahrverbote

Jugendorganisation der CDU Reinickendorf, die Junge Union (JU) Reinickendorf, hat kürzlich ihre Grundsatzposition zur Umweltpolitik verabschiedet. In diesem Zusammenhang kritisiert die JU die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zu den Diesel-Fahrverboten in deutschen Städten.

„Fahrverbote zum Umweltschutz enden in einer Sackgasse“, warnt der JU-Vorsitzende Marvin Schulz und fügt hinzu: „wir warnen den Berliner Senat davor, nach dem ergangenen Urteil, die Fahrverbote auf Berlin zu übertragen. Wir müssen uns endlich von einer ideologischen Umwelt- und Verkehrspolitik lösen, die mit Quoten und Verboten die Bürger erziehen will. Gerade die Jugendlichen in den Außenbezirken und die Pendler im Umland sind auf Autos angewiesen. Wenn es der Politik tatsächlich um saubere Luft in den Städten geht, müssen vernünftige Mobilitätskonzepte vorgelegt wer-

den. Anstatt die Ausweitung der B-Tarifzone im ÖPNV abzulehnen, hätten die Regierungsparteien die Forderung unterstützen sollen. Auch der Weiterbau der U8 zur Entlastung des Straßenverkehrs im Bezirk und damit zum Umweltschutz ist dringender denn je. Die Klimafrage ist die Schicksalsfrage der jungen Generation. Zeit, dass die handelnde Politik sie ebenfalls in den Fokus rückt.“

Neben der Tatsache, dass die Verbote den falschen Ansatz in der Umweltpolitik verfolgen, kritisiert die JU RDF auch die Praktikabilität des Verbots, das sich nicht effektiv kontrollieren lässt. Um festzustellen, ob ein Fahrzeug einen Diesel-Antrieb besitzt, müsste eine aufwendige Abfrage gestartet werden. Dies ist ein immenser Aufwand, der, gerade in Stoßzeiten, zu weiteren Staus in den Außenbezirken führen würde.

Niklas Grasselt

Illegaler Welpenhandel



Vorsicht liebe Tierfreunde! Der illegale Welpenhandel hat nun auch im Märkischen-Viertel Einzug gehalten.

Osteuropäische Banden, zu meist aus Polen, Tschechien oder Rumänien, haben ihren Verkauf aus dem Kofferraum, u. a. am S/U-Bahnhof Wittenau sowie auf dem Marktplatz im MV ausgedehnt. Es liegen Erkenntnisse vor, dass berlinweit ca. 250 Tiere verkauft werden, zu niedrigen Preisen von ca. 250-750 € für sogenannte Rassehunde, die bei einem zuverlässigen Züchter ca. 1200-1500 € kosten. Die Tiere werden ohne Impfpass und im kränkenden Zustand angeboten.

Der Tierschützer Stefan Klippstein und der Reinickendorfer CDU-Bezirksverordnete Björn Wohler, Vorsitzender der CDU

Wittenau, haben sich des Themas angenommen und den zuständigen Stadtrat durch Anträge in der BVV aufgefordert, konsequenter gegen den illegalen Welpenhandel, insbesondere am S/U-Bahnhof Wittenau aber auch im gesamten Bezirk vorzugehen.

Wolfgang Weichert

ERGOTROP
ERGOTHERAPIE

Handtherapie
Rehabilitation nach Schlaganfällen
Hirnleistungstraining
Pädiatrie
Feinmotoriktraining
Rheumabehandlung
alle Kassen
Hausbesuche

Mo-Fr 9-18 Uhr

Senftenberger Ring 44G
13435 Berlin
Telefon 030/29 67 99 44
Fax 030/29 67 99 45
Mobil 0170 / 501 69 00
www.ergotrop-berlin.de

NAHKAUF -Supermarkt ist eröffnet

Seit Mitte Januar ist der Supermarkt NAHKAUF im Senftenberger Ring Nord eröffnet.

Die Bewohner haben lange darauf gewartet, dass endlich wieder ein Lebensmittelmarkt im unmittelbaren Wohnumfeld aufmacht, um für ihren täglichen Bedarf einkaufen zu können.

Die Bemühungen des CDU-Ortsverbandes Märkisches Viertel mit dem CDU Wahlkreisabgeordneten Michael Dietmann, dem CDU Bezirksverordneten Wolfgang Weichert und Bezirksbürgermeister Frank Balzer haben sich letztendlich gelohnt.

Nach Schließung des EDEKA Marktes im Dezember 2015 bemühten sich die CDU-Verantwortlichen im Märkischen Viertel, einen geeigneten Betreiber und

Nachfolger für einen Supermarkt auszumachen.

Die vielen Anfragen besorgter Bewohner veranlassten den Rei-



nickendorfer CDU-Verordneten Wolfgang Weichert bereits im Januar 2016 einen Brief an die zu-

ständige Verwaltung des Eigentümers zu richten, um eine schnellstmögliche Neuvermietung eines Lebensmittelmarktes zu ermöglichen. Gleichzeitig empfahl er als Mitglied der BVV Reinickendorf dem Bezirksamt mit einem offiziellen Antrag (Empfehlung) sich ebenfalls dafür einzusetzen.

Umso erfreulicher ist es, dass schließlich der zuständige Stadtrat tätig wurde und einen neuen Betreiber finden konnte, der Interesse zeigte, in dieser Gegend einen Lebensmittel-Supermarkt zu eröffnen.

Der CDU-Ortsverband Märkisches Viertel wünscht dem neuen Betreiber sowie den Mitarbeitern des NAHKAUF-MARKTES alles Gute und viel Erfolg!

Wolfgang Weichert

Ohne Moos nix los

Die Junge Union Reinickendorf schlägt der Senatorin für Umwelt und Verkehr Regine Günther (parteilos, für Grüne) die Bemoosung rund um die Verkehrsschwerpunkte im Bezirk vor.

„Die Klimafrage ist die Schicksalsfrage der jungen Generation. Reinickendorf ist bereits ein grüner Bezirk mit sehr hoher Erholungsqualität. Aber in einer wachsenden Stadt wie Berlin stellt sich langfristig die Frage, wie mit dem zunehmenden Problem der Luftverschmutzung umgegangen wird“, so der JU-Vorsitzende Marvin Schulz.

Moose eignen sich als ideale Feinstaubfilter. Sie werden bereits in ähnlicher Funktion in China und Norwegen eingesetzt. Ihren positiven Beitrag gegen die Luftverschmutzung erforscht man zur Zeit auch an deutschen Hochschulen und Universitäten. Die Junge Union Reinickendorf spricht sich damit auch konsequent gegen eine ideologische Umweltpolitik aus, die den Bürger durch Verbote, Quoten und Subventionen erziehen möchte. Diesen neuen Ansatz in der Klimapolitik unterstützt auch die bezirkliche CDU. Deshalb hat sie in Absprache mit der JU die Forderung nach sauberer Luft durch Bemoosung im Bezirk in Form eines Antrags zur ins Kommunalparlament eingebracht.

Niklas Grasselt

Erweiterungsbau für die Märkische-Grundschule

Am 5. März 2018 erfolgte die Grundsteinlegung zum Erweiterungsbau der Märkischen-Grundschule mit der Sprachkombination Deutsch-Französisch am Dannenwalder Weg.

Im Beisein der Schulleitung, dem Reinickendorfer CDU Bezirksbürgermeister Frank Balzer, der CDU Stadträtin Kathrin Schultze-Berndt sowie Vertretern des Stadtumbau West Märkisches-Viertel, ist die Erweiterung nun offiziell und die Baufirmen können mit der Arbeit beginnen.

Die steigenden Schülerzahlen



im Märkischen Viertel und die veränderten Rahmenbedingungen

für den Unterricht stellen die Schulen im Bezirk Reinickendorf vor große organisatorische Herausforderungen. Mit den 12 neuen Klassenräumen und 12 neuen Einrichtungen von Teilungs- und Erzieheräumen sowie weiteren nötigen Anpassungen wird die Betreuungssituation deutlich verbessert.

Die Erweiterung der Schule wird im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau-West aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Berlin mit 4,6 Mio. Euro finanziert.

Wolfgang Weichert

20-jähriges Jubiläum am 19. April
Feiern Sie mit uns!

Trattoria Isola Verde

Gorkistr. 206 · 13437 Berlin Wittenau · Tel. 030 / 414 54 71

Zu Ostern etwas Besonderes!

Neben den bekannten leckeren Speisen der Trattoria Isola Verde laden Gastgeber Italo Schiano und sein Team herzlich ein, die neu gestaltete Osterkarte auszuprobieren.

Lassen Sie sich überraschen und begeistern !

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung: 030 / 414 54 71. Mehr zu unseren nächsten Veranstaltungen finden Sie regelmäßig auf unserer Website www.isolaverde.de



Wechselnde wöchentliche Spezialitäten
 Extraraum für Veranstaltungen · Spielmöglichkeiten für Kinder (im Sommer)
 Schiano@t-online.de · www.isolaverde.de

Impressum

- **Herausgeber:**
CDU im Märkischen Viertel, 15. Jahrgang, 40. Ausgabe
- **Chefredakteur:**
Michael Dietmann
wahlkreis@michaeldietmann.de
- **Redaktion:**
Michael Dietmann, Wolfgang Weichert, Olaf Schmidt, Hanjo Schlürrike, Uwe Götze, Niklas Grasselt, Benno Mächler
- **Layout & Verlag:**
Wiesjahn Satz- & Druckservice
Schulstraße 1, 13507 Berlin
- **Auflage:** 18.000 Exemplare
- **Beiträge** nehmen wir gerne entgegen unter: CDU-Kreisgeschäftsstelle, KiezKurier MV, Oraniendamm 10 - 6, 13469 Berlin